

Ewald Zachmann
FW-Bezirksvorsitzender Oberbayern
Landtagskandidat
Stellv. Landrat des Landkreises Fürstfeldbruck

82140 Olching, den 06.07.03
Donaustrasse 26 c
08142/14182
Fax: 08142/28072
ewald.zachmann@gmx.de

P r e s s e r e k l ä r u n g

Schauspiel in Berlin und München

Obwohl dem Staat und den Kommunen, damit der Bevölkerung insgesamt aufgrund der Stagnation der deutschen Wirtschaft sowie der erdrückenden Steuer- und Abgabenlast das Wasser sprichwörtlich bis zum Halse steht, wird in Berlin und München ein grosses politisches Theater aufgeführt.

Bundeskanzler Schröder mit der rot-grünen Koalition hat noch vor und nach der Bundestagswahl, die nur 9 Monate zurückliegt, gebetsmühlenartig gepredigt: keine weiteren Schulden, keine vorzeitigen Steuerersenkungen, Renten gesichert, Krankenversorgung für alle. Umgekehrt hat die Union in gleichem Masse Steuersenkungen gefordert, das Rentendesaster prophezeit, sinkende Abgaben verlangt.

Jetzt geht es anders herum. Schröder für, Stoiber gegen Steuersenkungen, der eine für mehr Schulden, der andere läßt alles offen. Ein scheinbares Verwirrspiel, in dem es in Wahrheit nicht um die Sache, sondern um partei- und machtpolitische Vorteile geht. Dieses böse Spiel wird bis nach der Landtagswahl in Bayern andauern. Schröder Taktik lautet: Entweder lehnt die Union im Bundesrat ab oder stimmt mit, jedesmal ist sie (mit-)schuld, wenn es hinterher schlimmer als vorher kommt. Schröder und rot-grün waschen sich die Hände in Unschuld. Die Bevölkerung darf die Folgen tragen.

Dieses Theater muss aufhören. Es liegen seit Jahren genügend seriöse Lösungsvorschläge in der Sache vor, diesen muss endlich Vorfahrt vor Partei- und Machtpolitik eingeräumt werden. Der Wähler hat es in der Hand, wenn er endlich den Parteien sein Vertrauen entzieht und mit den der Sachpolitik verschriebenen Freien Wählern eine neue Kraft in den Landtag wählt. Dadurch bricht er die parteipolitische Obstruktion auf. Denn die Angst vor dem Machtverlust hat die Parteien schon immer auf Trab gebracht. Also nicht auf das Reformgeiere der Parteien hoffen, sondern die gelbe Karte zeigen.

Ewald Zachmann